

Johannes Calvin ist eine 500-jährige Erfolgsgeschichte



Der Reformator Johannes Calvin hat im 16. Jahrhundert nicht nur in der Kirche Grosses bewirkt. Der gebürtige Franzose hinterliess auch Spuren, die unsere ganze Gesellschaft bis heute prägen. Zum 500. Geburtstag Calvins gibt die Schweizerische Post eine Sondermarke heraus.

Der französische Humanist Johannes Calvin, Wegbereiter der protestantischen Reformation, war einer der einflussreichsten Theologen seiner Zeit und der ganzen Neuzeit. Dank seiner Tätigkeit konnten sich die Ideen der Reformation schon früh weit über den deutschsprachigen Raum von Luther und Zwingli hinaus verbreiten. Von Genf aus brachte Calvin die Reformation nach Frankreich, Holland, England, Schottland, Polen, Ungarn und Italien. Bei seinem Tod 1564 gab es bereits um die 100 000 Reformierte calvinistischer Prägung.

Calvin, der Denker

Der Rechtsgelehrte und Theologe beteiligte sich aktiv an der Reorganisation der politischen und sozialen Institutionen. Gleichzeitig kämpfte er für ein gerechtes Verhältnis zwischen Kirche und Staat, stellte die Justiz mit seinen Überlegungen

zum Gesetz auf ein solides ethisches Fundament und gab vor allem den Armen ihren Platz im städtischen Leben zurück. Schliesslich schuf er quasi als Krönung seiner Tätigkeit das Collège und die Académie, zwei heute renommierte höhere Schulen in Genf. Damit verbunden war eine erstklassige Lehre, die allen gleichermassen offen stand und dem

Das Calvinjahr 2009

Aufführungen, Konzerte, Ausstellungen, Filme, Comics, Reisen, Vorträge, Diskussionen: Der 500. Geburtstag von Calvin soll ausgiebig gefeiert werden. Natürlich in seiner Stadt, in Genf, dessen Name untrennbar mit seinem Wirken verbunden ist. Aber auch in den übrigen Städten seines Lebens und in allen Ländern der Welt, die er mitgeprägt hat. Die einzelnen Anlässe sind unter www.calvin09.org aufgeführt, wo auch der praktische Kulturführer bestellt werden kann.

Modell einer dynamischen, weltoffenen und für neue Entwicklungen sensiblen Gesellschaft zum Durchbruch verhalf.

Ein Mann der Kirche

Calvin demokratisierte ebenso die Kirchenämter. Er durchbrach das Machtmonopol des Bischofs und des Priesters. Neben dem Pfarrer führte er die Ämter des Diakons, des Ältesten und des theologischen Lehrers ein. So schuf er auch die Voraussetzungen für ein demokratisches System bei der Aufgabenverwaltung einer Gemeinschaft. Calvin stellte Gott über jede andere Autorität. Die Erfahrung als Flüchtling in Genf prägte seine Überzeugung, dass man immer zuerst Gott gehorchen muss und erst dann dem Menschen. Der Widerstand, den er mit diesen Gedanken keimen liess, steht am Ursprung der Bewegung von Tausenden von Christen,



Sujet auf Ersttagsumschlag



In der Stadt Genf ist Johannes Calvin omnipräsent: In der Kathedrale Saint-Pierre predigte er während Jahrzehnten. Das Reformationsdenkmal erinnert an die internationale Ausstrahlung der Genfer Reformation (Calvin zweite Figur von links). Ein Gemälde von Joseph Hornung aus dem Jahr 1831 zeigt Calvin auf dem Totenbett. Fotos: Laurent Donner, Musée historique de la Réformation

- J. Calvin**
- 1509** Geburt am 10. Juli in Noyon (Picardie)
 - 1528** Rechtsstudium in Orléans
 - 1533** Spaltung der römischen Kirche
 - 1535** Flucht aus Frankreich; Aufenthalte in Basel und Ferrara (Italien)
 - 1536** Lehre der christlichen Religion (Institutio religionis christianae), erste Ausgabe
 - 1536** erste Pfarrerstelle in Genf
 - 1538** Ausweisung aus Genf nach einem Streit mit dem Stadtrat über Zuständigkeiten des Staates und der Kirche
 - 1538** Pfarrer der französischen Flüchtlingsgemeinde in Strassburg
 - 1540** Heirat mit Idelette de Bure
 - 1541** Beginn seiner zweiten Pfarrerstätigkeit in Genf
 - 1559** Gründung der Genfer Akademie, definitive Version der Institution
 - 1564** Calvin stirbt am 27. Mai in Genf nach jahrelanger Krankheit.

Freiheit und Verantwortung. Mit seinem Humanismus und fundamentalen Optimismus in Gottes Wohlwollen schuf er die Grundlage für Werte, die sich in der ganzen westlichen Welt verbreiteten. Er bewies damit, dass diese nicht im Widerspruch zum Gottesverständnis und zur Botschaft der Bibel stehen müssen.

Grosse Bedeutung für Genf

Johannes Calvin, der Flüchtling in Genf, machte aus einer Provinzstadt eine intellektuelle Hauptstadt Europas. Dank ihm wurde Genf im Lauf der Jahre zum Anziehungspunkt für berühmte Gelehrte, erstklassige Handwerker und einfachste Familien, die vor Verfolgungen flüchteten. So trug er zur wirtschaftlichen Dynamik der Region bei; die Entwicklung der Uhrenindustrie und des Bankensektors zeugt bis heute davon.

Simon Weber

Die Calvin-Briefmarke

Schlichte Nüchternheit passt zu moderner Humanität: Die drei Elemente aus Stein symbolisieren den historischen Charakter des Sujets und zeigen die Dimension und Unvergänglichkeit des Erbes von Calvin. Das Licht steht für die Ausstrahlung seiner Persönlichkeit und verleiht seinen manchmal harten Zügen etwas Weiches. Das in Stein gemeisselte Gesicht erhält dadurch erstaunliche Menschlichkeit und Lebendigkeit.

die sich gegen Verfolgungen und Diktaturen wehrten. Sein Gerechtigkeitsinn liess ihn zahlreiche Flüchtlingsfamilien und Arme unterstützen. Calvin stärkte die Einheit zwischen Glauben und Tun, zwischen

Sondermarke 500. Geburtstag von J. Calvin

Verkauf
 Philatelie:
 ab 21.2.2009 bis 31.3.2010, solange Vorrat
 Poststellen:
 ab 5.3.2009, solange Vorrat

Gültig
 unbeschränkt ab 5.3.2009

Druck
 Offsetdruck, 4-farbig;
 Cartor Security Printing, La Loupe, Frankreich

Formate
 Wertzeichen: 28×33 mm
 Bogen: 140×195 mm (5 Reihen zu 4 Marken)

Papier
 Briefmarkenpapier weiss, mit optischem Auffeller, matt gummiert, 110 gm²

Zählung
 13½:13¼

Gestaltung
 Laurent Donner, La Chaux-de-Fonds (NE)

Ausgabestempel

